

NIEDERSCHRIFT GuK/0012/2018

über die Sitzung des **Ausschusses für Generationen und Kultur** am 07.06.2018
im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Vorsitzende:

Frau Sarah Bosse

Ausschussmitglieder:

Herr Marco Lennertz	ohne Ortsbesichtigung
Frau Brigitte Mollenhauer	
Frau Margarete Köhler	
Herr Ralf Flüchter	Vertretung für Frau Dagmar Caluori, ohne Ortsbesichtigung
Frau Maggie Rawe	Vertretung für Herrn Dr. Rolf Sommer, ohne Ortsbesichtigung

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Herr Stefan Holtkamp	ohne Ortsbesichtigung
Frau Irmgard Ueding	
Frau Petra Beil	ohne Ortsbesichtigung
Frau Bernadette Branse	ohne Ortsbesichtigung

Vortragende Gäste:

Frau Prof. Dr. Heike Englert	zu TOP 1 ö. S.
Herr Galle	zu TOP 1 ö. S.
Frau Haberer	zu TOP 2 ö. S.

Entschuldigt fehlt:

Frau Heike Ahlers

Von der Verwaltung:

Frau Marion Dirks	
Herr Martin Struffert	
Herr Gerd Mollenhauer	
Herr Jürgen Erfmann	bis einschl. TOP 4. ö. S.
Herr Hubertus Messing	bis einschl. TOP 3. ö. S., ohne Ortsbesichtigung
Frau Susanne Pölling	bis einschl. TOP 3. ö. S., ohne Ortsbesichtigung
Frau Stefanie Aertken	ohne Ortsbesichtigung
Frau Yvonne Kalthoff	ohne Ortsbesichtigung
Frau Birgit Freickmann	Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Frau Bosse stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. **Gemeinsam Gesund -Leben in Billerbeck-**

Frau Prof. Dr. Heike Englert berichtet mittels Power-Point-Präsentation (**Anlage 1** zu dieser Niederschrift im Ratsinformationssystem) über die Fortentwicklung des Projektes Gemeinsam Gesund - Leben in Billerbeck. Ergänzend schildert Herr Galle seine positiven persönlichen Erfahrungen als Teilnehmer des Projektes.

Nach kurzer Erörterung wird der Bericht anerkennend zur Kenntnis genommen.

2. **Spielplatzbereisung 2018**

Zu Beginn der Sitzung fand eine Bereisung der in der Sitzungsvorlage aufgeführten Kinderspielplätze statt.

Spielplatz und Grünbereich Johannisstraße

Frau Haberer vom Büro BASTA erläutert im Rahmen der Ortsbesichtigung und bei der anschließenden Beratung im Sitzungssaal die Gestaltungsvorschläge für die Grünfläche Johannisstraße (Der Plan ist im Ratsinformationssystem der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt.)

Sie berichtet, dass den Anwohnern der Erhalt der Grünfläche sehr wichtig sei. Hier könnten u. a. Nachbarschaftsfeste gefeiert werden.

Die Anlegung einer Boule-Bahn im nördlichen Bereich werde von den Anwohnern nicht unbedingt befürwortet, da die Häuser sehr nah angrenzen. Im südlichen Bereich wäre die Anlegung einer Boule-Bahn aufgrund des 4%-igen Gefälles der Johannisstraße aufwändiger. Eine Boule-Bahn mache nur Sinn, wenn sie von den Anwohnern gewollt ist und auch genutzt wird.

Des Weiteren schlage sie vor, den Zaun am Spielplatz zurückzunehmen, so dass im vorderen Bereich eine Platzsituation entstehe und die Öffnung zum Spielplatz größer erscheine. Hier könnte ein neuer schattenspendender Baum gepflanzt und ggf. Fahrradständer aufgestellt werden. Bzgl. der Outdoor-Fitnessgeräte sei bei der Ortsbesichtigung überlegt worden, nur ein Gerät und zwar den Double-Walker im Bereich des Spielplatzes aufzustellen. Wenn die Rutsche abgängig sei, könnte sie durch ein Kombi-Gerät oder Spielhäuschen ersetzt werden.

Denkbar wäre im Bereich des Platzes vor dem Spielplatz oder auch gegenüber eine Info-Säule oder Skulptur aus Baumberger Sandstein. Des Weiteren könnte dort auch eine sogenannte „Mitfahrerbank“ aufgestellt werden. Wer diese nutze, zeige damit an, dass er mitgenommen werden möchte, entweder in Richtung Innenstadt oder in Richtung Coesfeld. Dies könnte mittels umklappbarer Schilder angezeigt werden.

Die im Plan dargestellten Gestaltungsvorschläge sollen der Bewohnerschaft bei dem Siedlungsfest am 16. Juni 2018 vorgestellt werden. Dann könnten die Anlieger die Vorschläge bepunkten. Anschließend würde der Plan mit der Verwaltung überarbeitet.

Herr Mollenhauer informiert, dass aus dem Zuwendungsbescheid „Wohnen mit (Mehr-)Wert“ noch Mittel zur Verfügung stünden. Die Bewilligungsbehörde habe signalisiert, dass diese Mittel umgewidmet und für die Aufwertung des Quartiers verwandt werden können. Allerdings müsse man dann sehr schnell sein, da der Ergänzungsantrag bis Ende des Monats gestellt und die Maßnahme bis zum 31.12.2018 abgerechnet sein müsse. Die Förderung würde 60% betragen.

Im Zuge der Beratung im Sitzungssaal erklärt sich Herr Lennertz für befangen. Er nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt nicht teil.

Auf Nachfrage von Herrn Holtkamp welche Verpflichtungen durch den heutigen Beschluss entstehen würden, erläutert Herr Mollenhauer, dass die beantragten Mittel für das Quartiersmanagement nicht in voller Höhe benötigt würden. Diese Mittel könnten umgewidmet werden. Im Haushaltsplan der Stadt Billerbeck müssten für die Gestaltung keine zusätzlichen Mittel eingestellt werden.

Frau Bosse stellt fest, dass also zunächst abgewartet werden müsse, für welche Varianten sich die Anwohner beim Siedlungsfest entscheiden.

Nach kurzer Erörterung fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Die Planung für die Grünfläche und Spielfläche an der Johannisstraße ist unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Siedlungsfestes zu überarbeiten und der Förderantrag ist nachzubereiten. Die von den Anwohnern gewünschten Maßnahmen sind umzusetzen.

Stimmabgabe: einstimmig

Spielplatz „Ludger-Hölker-Straße“ (Sandbrink)

Herr Erfmann berichtet, dass die bei der Besichtigung des Spielplatzes anwesenden Mütter und deren Kinder geäußert hätten, dass sie mit dem Spielplatz zufrieden seien. Die Spielgeräte entsprächen der Altersklasse der Kinder, die dort spielten.

Spielplatz „Am Brunnenbach“

Hier sei sichtbar geworden, dass der Spielplatz nicht bespielt werde, so Herr Erfmann.

Bis auf die Sitzbank sollten die Spielgeräte abgebaut werden, so dass keine Kontrolle mehr durch die Stadt erfolgen müsse. Aufgestellt werden sollen dort 2 Mini-Tore.

Spielplatz „Ludgeristraße“ (Ludgerusbrunnen)

Auch hier habe man erkennen können, dass der Spielplatz nicht bespielt werde, so Herr Erfmann. Die Spielgeräte sollen auch hier abgebaut werden. Vorgeschlagen wurde, hier eine Blühwiese anzulegen.

Herr Mollenhauer schlägt vor, über die Presse kundzutun, dass die beiden Spielplätze zurückgebaut werden. Wenn dann keine große Resonanz komme, sollte der Rückbau umgesetzt werden.

Hiermit erklären sich die Ausschussmitglieder einverstanden.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Die Ergebnisse aus der Spielplatzbereisung sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel umzusetzen.

Stimmabgabe: einstimmig

3. **Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Billerbeck für die Jahre 2018 - 2022**

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Billerbeck, Frau Pölling, präsentiert den Entwurf des Gleichstellungsplanes (**Anlage 2** zur Niederschrift im Ratsinformationssystem).

Herr Flüchter erkundigt sich nach der alltäglichen Umsetzung des Gleichstellungsplanes.

Frau Pölling schildert, dass z. B. rechtskräftige Satzungen bestehen bleiben. Bei Satzungsänderungen werde, wie auch im täglichen Schriftverkehr, darauf geachtet, die richtige Sprache zu verwenden.

Frau Köhler erkundigt sich, welche Neuerungen es gegenüber dem alten Gleichstellungsplan gebe. Außerdem vermisse sie die Berücksichtigung von Frauen und Männern mit Behinderungen.

Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass es sich um den ersten Gleichstellungsplan der Stadt Billerbeck handle. Zur Berücksichtigung der Rechte von Frauen und Männern mit Behinderungen sei die Stadt per Gesetz verpflichtet, deshalb werde im Gleichstellungsplan nicht hierauf eingegangen. Bei allen Stellenausschreibungen werde darauf hingewiesen, dass sich auch Menschen mit Behinderung bewerben sollen, es sei denn, dies ist aufgrund der Arbeitsplatzanforderungen ausgeschlossen.

Alle Personen mit entsprechender Qualifikation, würden zu den Bewerbungsgesprächen eingeladen.

Frau Rawe erkundigt sich, ob das Auswahlgremium tatsächlich paritätisch mit Männern und Frauen besetzt ist.

Das wird von Frau Pölling bestätigt, dies sei nur gelegentlich schwierig, weil der aktuelle Personalrat ausschließlich mit Männern besetzt sei.

Frau Beil führt aus, dass sich die Verwaltungstätigkeit im Zuge der Digitalisierung sehr verändert habe und auch höhere Anforderungen gestellt würden. Sie erkundigt sich nach den Aufstiegsmöglichkeiten für weibliche Verwaltungsangestellte.

Frau Dirks führt aus, dass Angestellte im öffentlichen Dienst den Anspruch hätten, so bezahlt zu werden, wie es den Anforderungen ihrer Stelle entspreche. Wenn jemand weiterkommen wolle, müssten ggf. Prüfungen abgelegt werden oder die Angestellten müssten sich auf andere höherwertige Stellen bewerben.

Frau Beil erkundigt sich nach der Höhe der Quote der bei der Stadt beschäftigten Schwerbehinderten.

Herr Messing teilt mit, dass die Quote erfüllt werde, die genaue Zahl müsse nachgereicht werden.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Der vorliegende Gleichstellungsplan der Stadt Billerbeck 2018 – 2022 wird beschlossen.

Stimmabgabe: einstimmig

4. Ausstattungsförderung für den U3-Ausbau in Kindertageseinrichtungen

hier: DRK Kindertageseinrichtung „Berkelbande“

Herr Struffert erläutert den Sachverhalt.

Frau Mollenhauer weist darauf hin, dass in der Kostenaufstellung des DRK die Außenspielgeräte nicht enthalten seien.

Frau Dirks berichtet, dass geplant sei, den Außenbereich mit einfachen Mitteln und ggf. Spielgeräten aus bestehenden Einrichtungen zu gestalten, da es sich ja um eine vorübergehende Einrichtung handele.

Auf Nachfrage von Herrn Holtkamp teilt Herr Erfmann mit, dass die Kosten für den Zaun von der Stadt übernommen werden.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

1. Der Trägeranteil der DRK – Kindertageseinrichtungen im Kreis Coesfeld gGmbH für den Ausbau der U3-Betreuung in Höhe von 7.000,00 € wird antragsgemäß übernommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, an den Träger der Kindertageseinrichtung einen Zuwendungsbescheid unter Berücksichtigung einer Zweckbindung für die Kinderbetreuung zu erlassen.

Stimmabgabe: einstimmig

5. Familienferienprogramm 2018

Frau Aertken und Frau Kalthoff präsentieren das 51 Angebote umfassende Familienferienprogramm 2018. Dabei sind auch einige neue Aktionen, wie z. B. ein Trampolin- und ein Longboard-workshop sowie Elementartage zu Feuer und Erde sowie Wasser und Luft. Der erste Anmeldetag sei der 26. Juni 2018.

Herr Holtkamp betont, dass aufgrund der guten Kooperation von Herrn Lennertz mit Havixbecker Kollegen die von der CDU organisierte Fahrt nach Elspe als interkommunales Angebot durchgeführt werde. Es könnten sich sowohl Havixbecker als auch Billerbecker Kinder für diese Fahrt anmelden. So würden die Schulen schon im Vorfeld zusammengebracht.

Herr Struffert informiert, dass der Longboard-workshop zu 100% gefördert werde, weil es sich um ein Projekt für Flüchtlingskinder und Billerbecker Kinder handele.

Das Familienferienprogramm wird lobend zur Kenntnis genommen.

6. Mitteilungen

Keine

7. Anfragen**7.1. Fehlender Abfallbehälter am Berkel-Wasserspiel - Frau Mollenhauer**

Frau Mollenhauer gibt einen Hinweis von jungen Eltern weiter, dass an dem Spielplatz an der Berkel mit dem Wasserspiel (hinter der Wildkräuterwiese) ein Abfallbehälter fehle.

Frau Bosse erinnert an die bei der Spielplatzbereisung im letzten Jahr getroffene Entscheidung, dort keinen Abfallbehälter aufzustellen.

Frau Dirks sagt nochmalige Überprüfung zu.

7.2. Eichenprozessionsspinner - Frau Köhler

Frau Köhler fragt nach, wer sich um die Beseitigung der Eichenprozessionsspinner kümmere. Sie finde die Häufung dieser Tierchen bedenklich. In direkter Nähe zum kleinen Cafe im Ludgerusstift seien zwei Bäume befallen. Der Bereich sei zwar abgesperrt, das Schild zur Erklärung stehe aber direkt unter der Baumkrone.

Frau Dirks berichtet, dass es klare Handlungsanweisungen gebe. Wenn Hinweise im Ordnungsamt eingingen, sehe man sich das an. Bei Kindergärten, Schulen, Kinderspielplätzen und wenn eine Gefährdung bestehe, würden die Nester entweder durch Schädlingsbekämpfer, die Feuerwehr oder den Bauhof entfernt. Bei Befall auf privaten Grundstücken würden die Adressen von Schädlingsbekämpfern weitergegeben.

Auf Nachfrage von Frau Köhler, wie bei Radwegen vorgegangen werde, teilt Frau Dirks mit, dass bei den eigenen Radwegen Feuerwehr, Schädlingsbekämpfer oder Bauhof tätig werden. Bei anderen Radwegen werde der Hinweis an den Straßenbaulastträger weitergegeben.

Frau Bosse merkt an, dass an der Daruper Straße 13 Bäume befallen sein sollen, der Kreis aber lediglich an 3 Bäumen die Eichenprozessionsspinner entfernt habe (ohne Schutzanzüge), obwohl eine Anliegerin allergische Reaktionen habe. Es nutze nichts, wenn lediglich Flatterband angebracht werde.

Frau Dirks wiederholt, dass die privaten Eigentümer selber zuständig seien. Im Übrigen sei das Problem mit dem Eichenprozessionsspinner nicht neu. In den letzten Jahren seien auch schon Nester fachgerecht entfernt worden.

Sarah Bosse
Ausschussvorsitzende

Birgit Freickmann
Schriftführerin